



### Theologische Werkstatt

Samuel hat Saul zum ersten König von Israel gesalbt. Leider hat Saul aber nicht das getan, was Gott wollte. Gott verstößt Saul und gibt Samuel den Auftrag, einen neuen König zu salben: David – einen Hirtenjungen.



### Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Sind wir treu im Dienst für Gott / Jesus?  
Können andere sich auf uns verlassen?



### Erzählen

Da saß ich nun – und war ziemlich sauer. Was war da nur passiert? Ich hatte von Anfang an ein ungutes Gefühl. Einen König salben? Nein, das wollte ich nicht. Aber das Volk hat ziemlich Druck gemacht. Unbedingt wollten die einen König haben, genau wie die Nachbarstaaten. Aber Gott war doch unser König! Na, und als Gott mir dann selbst gesagt hat, dass ich einen König salben sollte, blieb mir nichts anderes übrig. Und jetzt das. Gott selbst hatte Saul auserwählt. Er war eigentlich wie geschaffen zum König. Eine eindrucksvolle Gestalt. Anfangs ging auch alles gut, aber mit der Zeit entfernte er sich immer weiter von Gott. Und jetzt? Auch an diesem besagten Tag saß ich da und hing meinen Gedanken nach. Doch plötzlich hörte ich ganz deutlich Gottes Stimme: „Samuel, wie lange trauerst du noch um Saul? Ich habe ihn verstoßen. Fülle dein Horn mit Salböl und gehe nach Betlehem zu Isai. Unter seinen Söhnen habe ich mir einen als König auserwählt.“ Habe ich das richtig verstanden? Ich soll jetzt einen neuen König salben? Und der alte König? Der bekommt das doch mit. Dem wird das aber ganz bestimmt nicht gefallen. „Mach dir keine Sorgen,“ sagte Gott. „Nimm ein Kalb mit und bring ein Opfer. Du kannst ja Isai dazu einladen. Ich sage dir schon, wen du dann zum König salben sollst.“ Ja, dachte ich, so könnte es gehen. Schließlich machte ich mich auf den Weg. Als ich Isai und seine Familie sah, fiel mir direkt Eliab auf. Das

war der älteste von Isais Söhnen. Das ist ein König – groß und stattlich. Zu dem wird man aufschauen. Aber plötzlich hörte ich Gott zu mir sprechen: „Nein, Samuel, der ist es nicht. Lass dich nicht vom Aussehen beeindrucken. Ihr Menschen schaut immer auf das äußere, ich aber gucke in die Herzen. Das ist ein großer Unterschied!“

Na gut, denke ich. Also weiter. Auch Schima, der Zweitälteste war nicht der Auserwählte. Und so ging es weiter, bis alle sieben Söhne von Isai durch waren. Aber keiner von denen sollte nach Gottes Plan neuer König werden. Hat Gott sich etwa vertan? Aber das kann doch nicht sein. Gott vertut sich nie!

So fragte ich Isai, ob er nicht noch andere Söhne hätte. Und da kam heraus, dass der Jüngste draußen auf der Weide war und die Schafe hütete. Einen Schafhirten zum König salben? Ob das Gottes besonderer Plan war?

Als schließlich einer der Knechte David vom Feld geholt hatte, stand er vor mir: Der zukünftige König von Israel. Ein Teenager, braun gebrannt und kräftig. „Auf,“ sagte Gott. „Den salbe zum König über Israel.“ Was blieb mir anderes übrig, als Gott zu gehorchen? Und so nahm ich das Horn und goss das ganze Salböl auf den Kopf von David. Mitten unter seinen Brüdern salbte ich ihn zum König. Unglaublich, was Gott für Wege ging. Nicht der große, starke, stattliche Eliab wird neuer König. Ein unscheinbarer Junge wird es. Und warum? Weil er Gott vertraute. Als Hirte hatte er eine gute Schule gehabt. Er hat Verantwortung getragen – natürlich nur für die Schafe. Aber wenn eines weggelaufen ist, musste er es wieder finden und zurückholen. Auch gegen wilde Tiere musste er die Schafe verteidigen. David war ein Junge, der im Kleinen treu war. Auf den sich sein Vater verlassen konnte.

Kann man sich auf dich auch verlassen? Bist du auch in kleinen Dingen treu? Nein, zum König / zur Königin wirst du nicht gesalbt. Aber ich bin mir sicher, dass Gott auch etwas mit dir vor hat. Gott braucht dich und mich – uns alle! In kleinen Dingen dürfen wir zeigen, dass andere sich auf uns verlassen können – dass Gott sich auf uns verlassen kann. Und mit der Zeit werden immer größere Aufgaben kommen. David wurde auch nicht direkt König. Es war noch ein langer Weg, bis er die Krone auf seinem Kopf tragen durfte. Auch er musste erst einiges lernen. Gott war geduldig mit David. Und Gott ist auch geduldig mit uns.

Fang an, treu zu sein. Fang an, danach zu fragen, was Gott von dir möchte. Fang an, ein Nachfolger Gottes zu werden. Gott selbst hilft



dir, wenn du ihn darum bittest. Und dann wirst du ein Königskind – ein Kind Gottes!

März 3 – 11 W



### Gebet

*„Lieber Vater im Himmel, du weißt, dass es uns nicht immer leicht fällt, schon in kleinen Dingen treu und zuverlässig zu sein. Ich bitte dich, dass du uns dabei hilfst. Habe dank, dass du einen jeden von uns gebrauchen möchtest. Habe dank, dass du uns liebst. Amen.“*



### Lieder

*JSL 13 Gott, mein Herr, es ist mir  
ernst*

*JSL 24 Vater, ich will dich preisen*

*JSL 53 Wohl dem, der nicht wandelt*

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2  
oder 3-87571-046-0

von Markus Bingel